



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Doris Fürstin v. Sayn-Wittgenstein (fraktionslos)

und

Antwort

der Landesregierung – Minister für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren

Covid-19: Modernaimpfstoff bei über 75-Jährigen

Vorbemerkung der Fragestellerin:

Das Epidemiologische Bulletin des RKI vom 14. Januar 2021, S. 28, Tabelle 9, 4. Zeile, (https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2021/Ausgaben/02_21.pdf?__blob=publicationFile) geht davon aus, dass bei dem Moderna-Impfstoff die Unsicherheit einer Wirksamkeit so hoch ist, dass in den Papieren zu der Altersgruppe der 75-Jährigen überhaupt kein Konfidenzintervall mehr angegeben wird. Die Landesregierung habe keine Zweifel am Moderna-Impfstoff (<https://www.sueddeutsche.de/gesundheit/gesundheits-kiel-keine-zweifel-an-moderna-impfstoff-in-schleswig-holstein-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-210113-99-11942>).

Vorbemerkung der Landesregierung:

Der verlinkte Zeitungsartikel thematisiert eine andere Fragestellung, als die in den Fragen 1-3 zum Ausdruck gebrachte. Die Antworten beziehen sich explizit auf die Fragen 1-3 der Abgeordneten.

1. Ist der Landesregierung die o.g. Veröffentlichung des RKI bekannt?

Antwort:

Ja. Es handelt sich um die Empfehlung der Ständigen Impfkommission (STIKO), die fortlaufend aus Anlass der Zulassung weiterer Impfstoffe aktualisiert wird, zuletzt am 29.01.2021.

Die STIKO-Empfehlung gibt im wissenschaftlichen Teil detaillierte Hinweise zur Methode der Bewertung der Impfstoffsicherheit und Wirksamkeit. Bestandteil dieser Bewertung ist immer auch das Aufzeigen von Limitationen.

2. Falls ja:

Wird der Impfstoff trotzdem bevorzugt an ältere Menschen ausgegeben?

Antwort:

Ja.

3. Welche anderen Informationen als die des RKI hat Landesregierung, die ihre Zweifel am Moderna-Impfstoff beseitigen?

Antwort:

Maßstab für die Anwendung der Impfstoffe ist die Empfehlung der Ständigen Impfkommision (STIKO), die gemäß § 20 Abs. 2 IfSG den gesetzlichen Auftrag hat, für Deutschland Empfehlungen zur Durchführung von Schutzimpfungen zu geben. Die Empfehlung der STIKO beinhaltet eine Nutzen-Risikobewertung unter Berücksichtigung der Daten zur Wirksamkeit und Sicherheit des Impfstoffs, die im Rahmen des Zulassungsverfahrens generiert wurden. Je höher das Risiko einer schweren Erkrankung, desto eher ergibt sich ein Vorteil bei Verabreichung der Impfung und die Entscheidung fällt zu Gunsten der Impfung aus.

Die STIKO empfiehlt die Impfung mit mRNA-Impfstoffen (BioNtech und Moderna) vorrangig für Personen ab 80 Jahren, da diese das höchste Risiko schwerer und tödlicher Krankheitsverläufe haben